

Praktische Erfahrungen im Fallenfang als jagdliche Möglichkeit zur ASP- Bekämpfung und Verhinderung von Schwarzwildschäden



Egbert Gleich(LFE)

Matthias Neumann(TI)

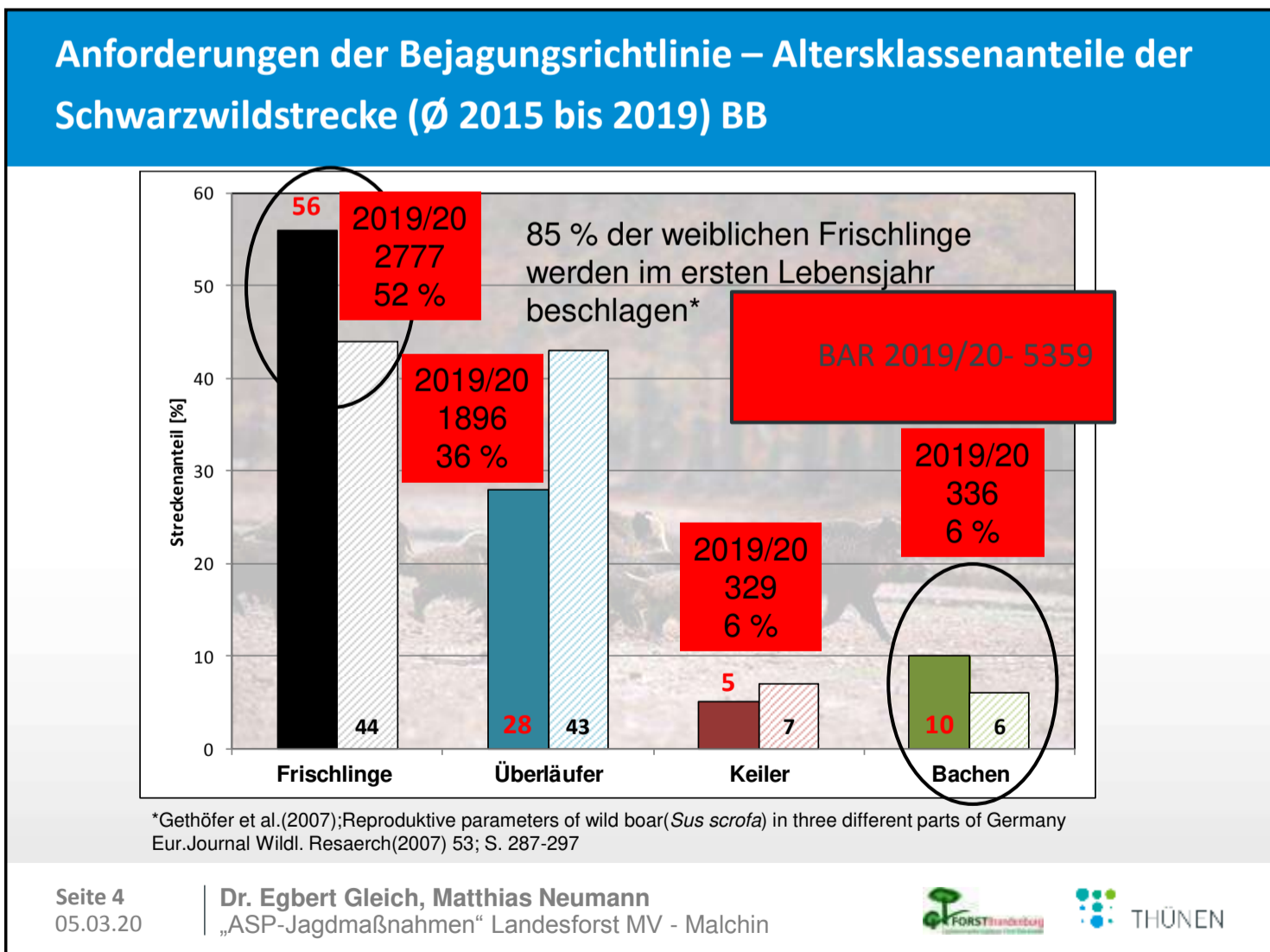
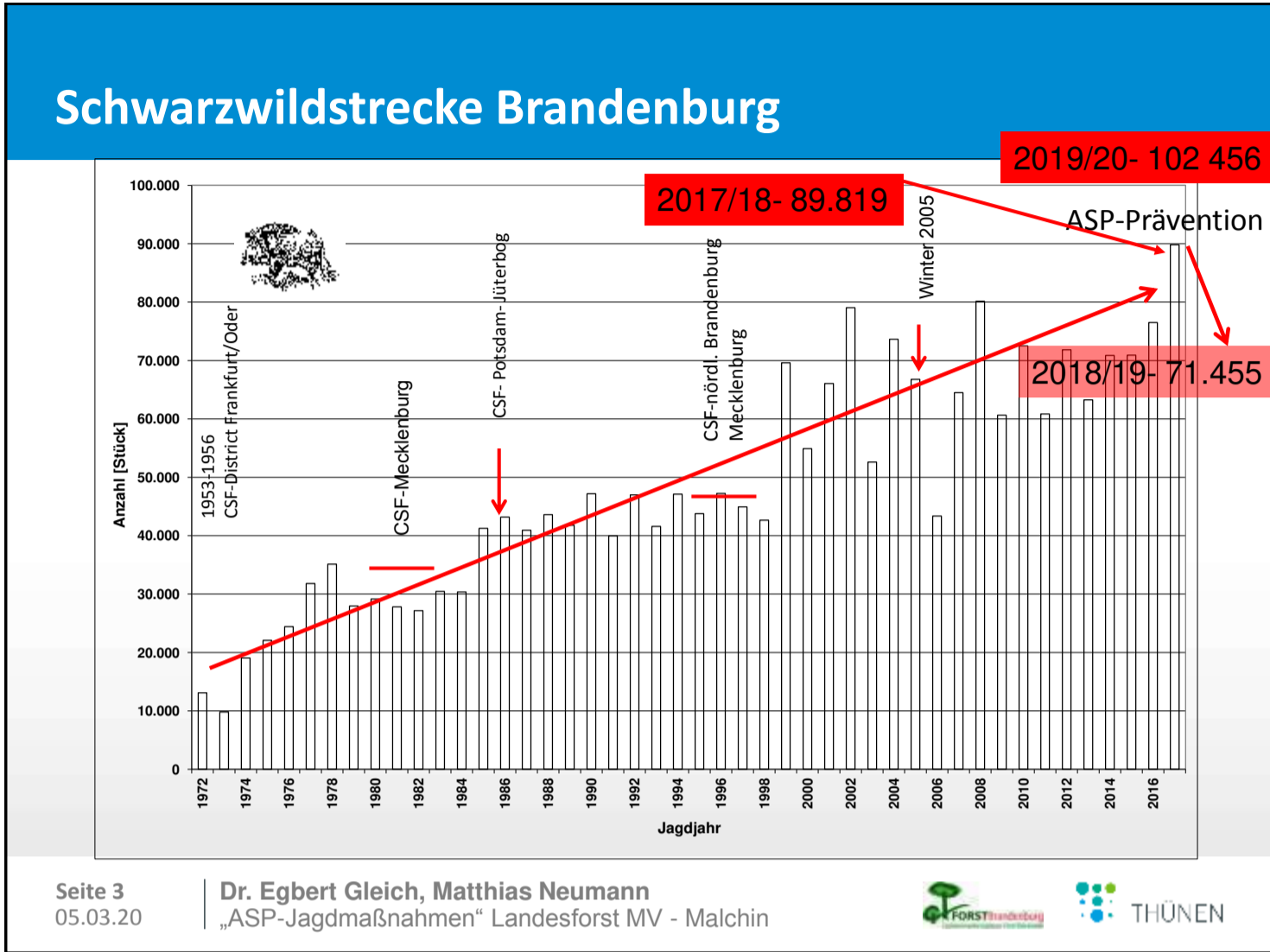
Hinrich Zoller † (Uni Rostock)

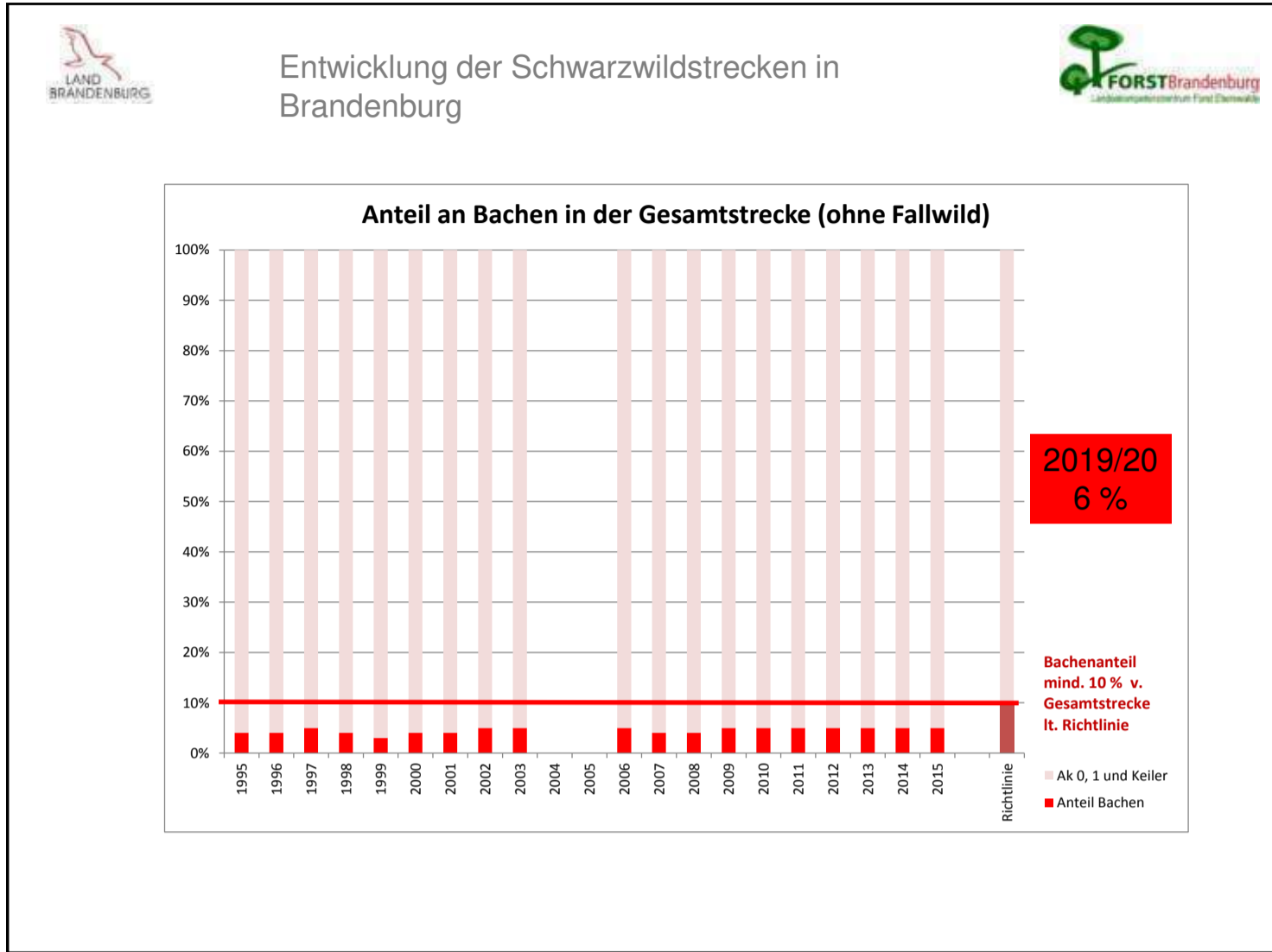
Eberswalde, Januar 2021

Grundzielstellung Jagdgesetz Brandenburg

§1 Abs.(2) Dieses Gesetz dient dazu,

1. **Einen artenreichen und **gesunden** Wildbestand in einem ausgewogenen Verhältnis zu seinem natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten;**
2. bedrohte Wildarten zu schützen;
3. die natürliche Lebensgrundlagen des Wildes zu sichern, zu verbessern und so weit wie möglich wiederherzustellen;
4. die von jagdbaren Tieren verursachten Schäden am Wald und auf landwirtschaftlichen Kulturen auf ein wirtschaftlich tragbares Maß zu begrenzen;
5. **die jagdlichen mit den sonstigen öffentlichen Belangen, insbesondere mit denen des Naturschutzes, **des Tierschutzes**, der Landschaftspflege sowie der Erholungsnutzung **in Einklang zu bringen;****
6. die Jagdausübung und die Jagdorganisation zu regeln;
7. eine biotopgerechte Wildbewirtschaftung durchzusetzen.





Beschädigung der Deichschutzanlagen

UCKERMARK

NATIONALPARK UNTERES ODERTAL

ACHTUNG!
Vorsicht bei Hochwasser
Entsorgung der Bewehrung

Schutzkonzepte (Systemschutz-NP) kollidieren mit Schutzkonzepten (Hochwasserschutz)

Intolerable Schwarzwildschäden in der Landwirtschaft



Die moderne Landwirtschaft hat Strukturen geschaffen
die zeitweise eine Bejagung nicht zulassen



Wild ist in der Lage sich durch derartige Agrarstrukturen
der Bejagung über Monate zu entziehen

Inmitten derartiger Schläge ist eine Ansprache und Erlegung nicht mehr möglich
Wenn beschossenes Wild in diese Kulturen einwechselt ist es unmöglich
das Wild nachzusuchen und zu bergen, ohne Jagdschaden anzurichten

LAND BRANDENBURG

FORST Brandenburg
Landeskompetenzzentrum Forst Eberwalde


Schwarzwild in urbanen Bereichen



FORST Brandenburg
Landeskompetenzzentrum Forst Eberwalde

LAND BRANDENBURG

Feld.....Wald-Feld.....Wald



Urbane Bereiche.....Schutzgebiete.....Gebiete mit gesondertem Status
Unterschiedliche Lebensräume erfordern unterschiedliche Vorgehensweisen

Wilddichte - Seuchenverbreitung



Zitat:

„Jedes Virus breitet sich bei einer großen Anzahl anfälliger Wirtstiere aus. Umgekehrt wird das Virus in Abwesenheit anfälliger Wirtstiere aussterben, also die Anzahl und die Dichte der verfügbaren Wirtstiere wird das Ergebnis der Ausbreitung bestimmen.“

Seite 11
05.03.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
„ASP-Jagdmaßnahmen“ Landesforst MV - Malchin



Es geht um die Gesunderhaltung unserer Schwarzwildpopulation!

- **Deutliche Erhöhung des Frischlingsanteils**
- **Deutliche Erhöhung des Bachenanteils**
- **Drastische Reduktion**
- **Die Tilgung der Seuche muss der Maßstab des Handelns sein**

Telemetrie-Schwarzwild(Verhalten) Ergebnisse – Ortungen im Schutzgebiet

	GPS-Collar	Name	Alter bei Markierung	auswertbarer Zeitraum (Monate)	Gesamt	Anzahl Ortungspositionen				
						innerhalb Nationalpark	Anteil NP an Gesamt-pos. [%]	Schutzzone 1a	Schutzzone 1b	Schutzzone 2
Keiler	19349	Fritz	2 J. +	7,1	5.195	3.860	74	3.257	11	592
	19347	Burghard	18 Mon. +	17,7	11.815	10.577	90	5	5.522	5.050
	12093	Timur Leng	ca. 5 J.	13,0	9.195	7.651	83	4.212	829	2.610
	19351	Rüdiger	max. 2 J.	6,2	4.414	3.353	76	347	1.319	1.687
	19363	Dietmar	20 Mon. +	20,2	14.641	14.457	99	5.634	8.582	241
	19353	Tim	24 Mon. ±	4,5	2.807	2.531	90	1.534	910	87
	19349	Torben	24 Mon. ±	9,2	6.721	6.227	93	71	1.057	5.099
	15181	Norbert	12 Mon. +	8,0	6.555	6.555	100	0	3.470	3.085
Bachen	19353	Eva	2 J. +	7,0	5.566	4.814	86	3.996	329	489
	19358	Elisabeth	mind. 3 J.	19,6	14.208	10.211	72	1	2.179	8.031
	19361	Big Hertha	3-4 J. +	13,2	9.612	7.037	73	5.947	779	311
	19357	Andrea	3-5 J. +	8,4	6.086	4.059	67	1.989	1.579	491
	19359	Olga	3 J. +	1,6	5.507	5.507	100	-	5.003	504
				5,7						
	19360	Cindy	20-22 Mon.	14,6	10.663	9.904	93	-	7.103	2.801
	19362	Fritzi	24 Mon. +	9,7	7.110	7.100	100	6.860	85	155
	19343	Maria	keine Angabe	10,5	7.663	7.663	100	86	7.554	23
	19359	Jane Doe	ca. 3 J.	0,4	275	275	100	-	275	-
	19359	Laura	12 Monate	0,0	6	6	100	-	6	-

Seite 13
20.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
Schwarzwildfangschulung OSL



Ergebnisse

	Stückzahl [n =]	Streifgebiet [ha] (RANGES)				
		MCP100	MCP95	OREP_KDE	Kernel 95	Kernel 50
Keiler	8	3.108,9	2.189,5	1.257,6	946,5	193,6
Keiler JSG	3	4.723,6	3.077,5	1.963,7	1.462,6	244,8
Bachen	8	1.501,6	861,6	1.153,1	545,3	112,3
Bachen JSG	3	2.196,8	1.130,3	2.194,3	737,3	128,5

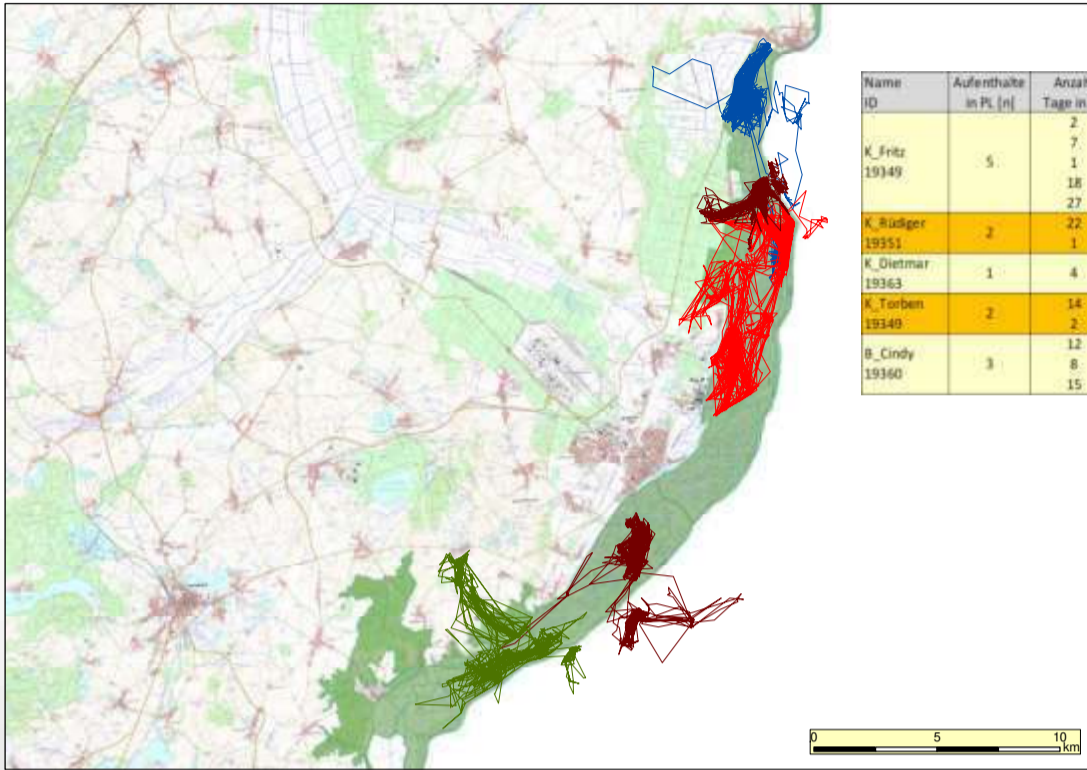
Seite 14
20.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
Schwarzwildfangschulung OSL



Ergebnisse

Querungen nach Polen



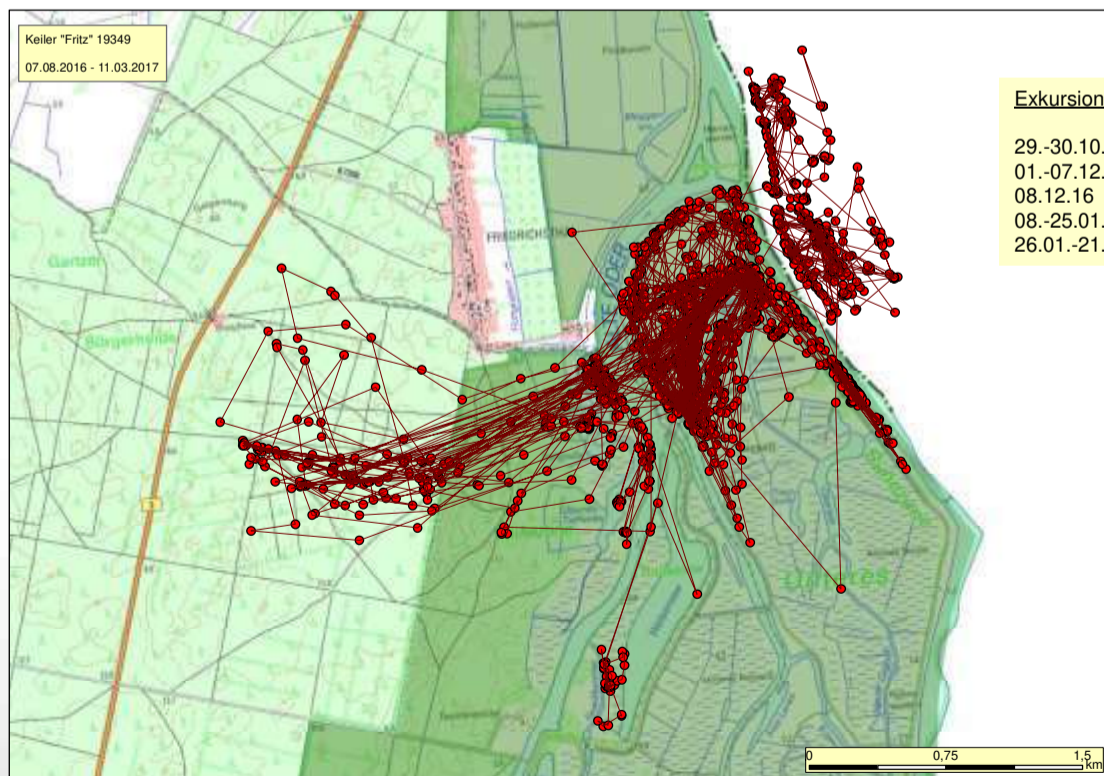
Name ID	Aufenthalte in Pl. (n)	Anzahl Tage in Pl.	Ortungen in Pl.		Querungen
			vom	bis	
K_Fritz 19349	5	2	29.10.2016	30.10.2016	2
		7	01.12.2016	07.12.2016	2
		1	08.12.2016	08.12.2016	2
		18	08.01.2017	25.01.2017	2
		27	26.01.2017	21.02.2017	2
K_Rüdiger 19351	2	22	28.01.2017	18.02.2017	2
		1	16.06.2017	16.06.2017	2
K_Dietmar 19363	1	4	30.07.2017	02.08.2017	2
K_Torben 19340	2	14	08.12.2017	21.12.2017	2
		2	21.12.2017	22.12.2017	2
B_Cindy 19360	3	12	04.12.2017	15.12.2017	2
		8	15.12.2017	22.12.2017	2
		15	31.12.2017	14.01.2018	2

Seite 15
20.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
Schwarzwildfangschulung OSL



Ergebnisse



Keiler "Fritz" 19349
07.08.2016 - 11.03.2017

Exkursionen Polen

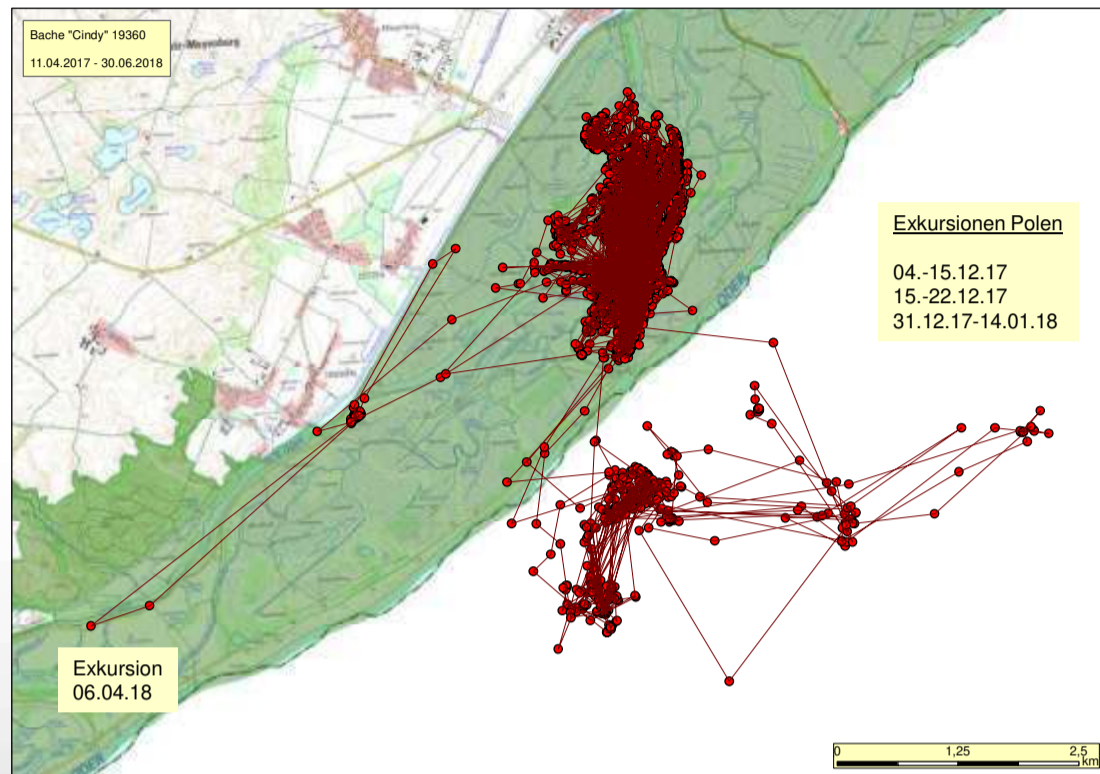
- 29.-30.10.16
- 01.-07.12.16
- 08.12.16
- 08.-25.01.17
- 26.01.-21.02.17

Seite 16
20.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
Schwarzwildfangschulung OSL



Ergebnisse



Seite 17
20.10.20

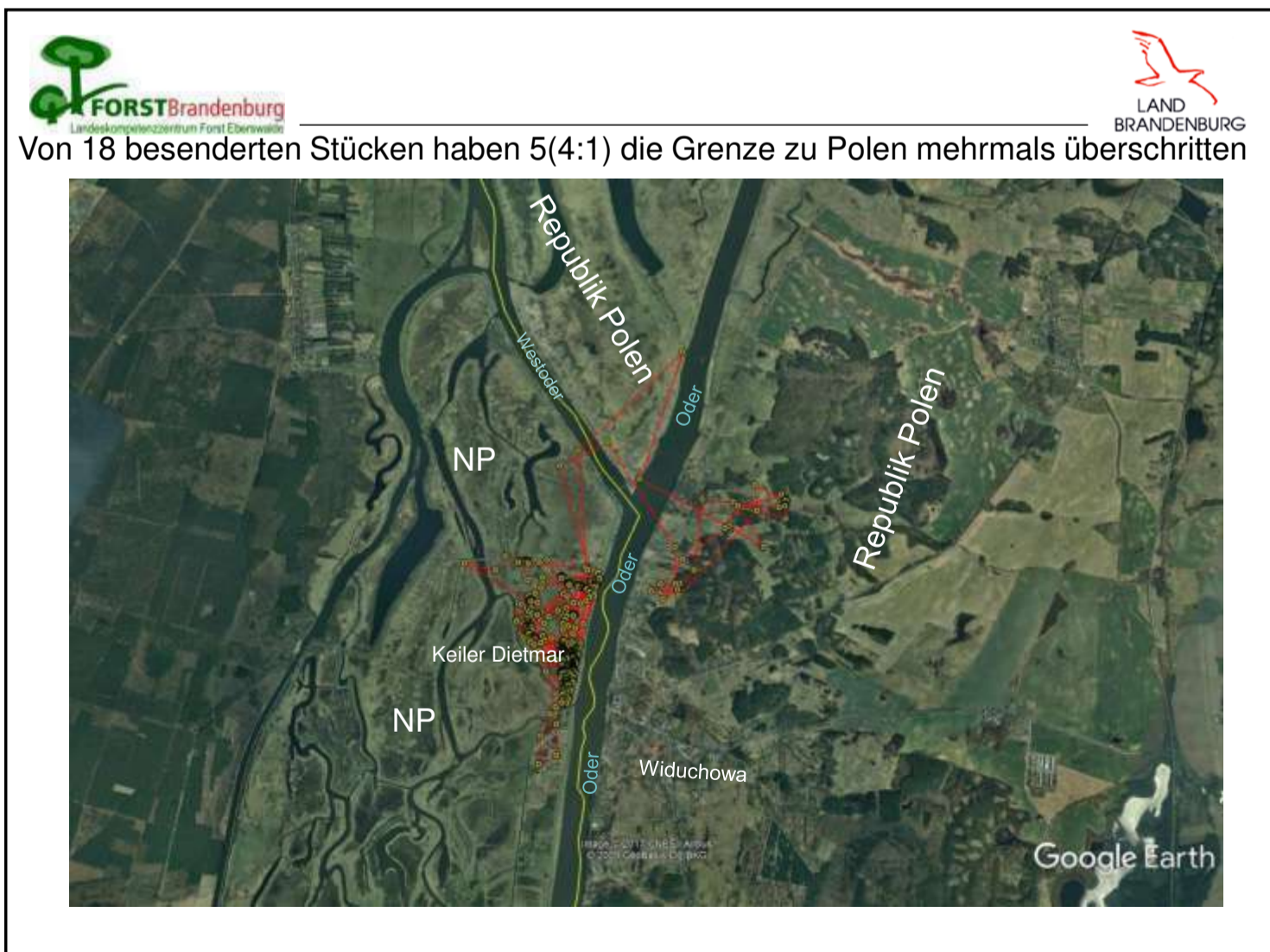
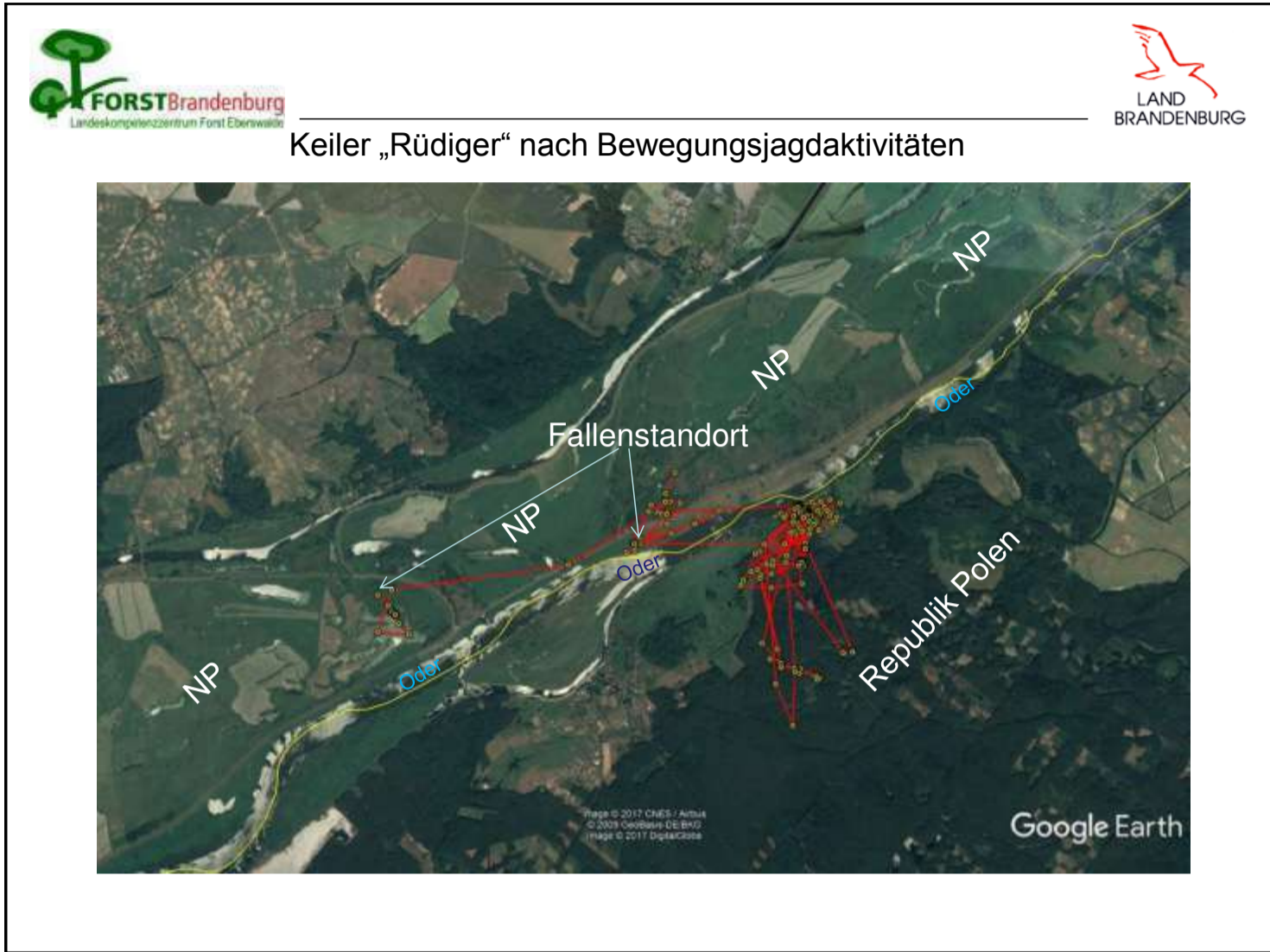
Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
Schwarzwildfangschulung OSL



Keiler Timur Leng



Größtes Streifgebiet und weiteste zurück gelegte Entfernung



Wo gibt es Reserven die eine wirksame Reduktion herbeiführen?

Intensivierung der Schwarzwildbejagung, Mehr Ansitze(?) Mehr Bewegungsjagden(?)
Mehr Jäger(?) – da ist man fast am Limit

Intensiver selektiver Bachenschuss

Zulassung von technischen Hilfsmitteln zur Verbesserung der Nachtjagd
Stimulation durch Prämien

Mit der Jagdwaffe allein ist eine Reduzierung der Schwarzwildpopulation in BB,
in der gegenwärtigen Dimension und
in dem Ausmaß wie es die gegenwärtige Situation erfordert,
„scheinbar“ nicht mehr realisierbar!

„Reserve“ Fallenfang ! (?)

Beantragung nach § 19 Bundesjagdgesetz



Tierschutzbewertung des Fallenfangs - FLI Institut für Tierschutz und Tierhaltung

Standort Celle / Prof. Dr. L. Schrader(ITT), Dr. Marahrens, Prof. Conraths,
Dr. Sauter-Louis PhD(IFE), Prof. Beer, PD. Dr. Blome (IVD):

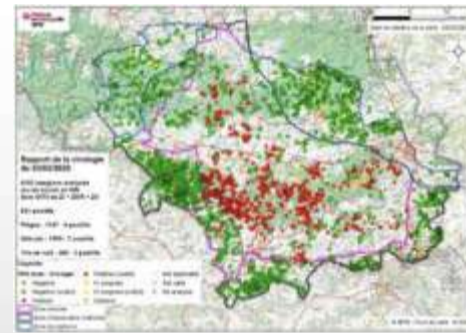
**Zusammenfassend halten wir im Rahmen der aktuellen Tierseuchenlage den verantwortungsvollen
Fallenfang unter den (im Leitfaden - d. Verf.) angeführten Bedingungen für vertretbar.**

Celle den 01.12.2017

Erfahrungen aus Belgien – Tilgung der ASP im Nov 2020

September 2018 bis Januar 2020:

- in der ASP-Zone 4.473 Stück Schwarzwild erlegt oder tot gefunden und untersucht
 - 831 ASP-positive Tiere, alle in Zone II (infected zone)
 - **1.147 Stücke in Fallen gefangen** (davon 4 positiv), (25%)
 - 365 geschossen in der Nacht (Nachtzieltechnik) (davon 2 positiv)
 - aktuelle Fallendichte: 1 Falle/ 360 ha



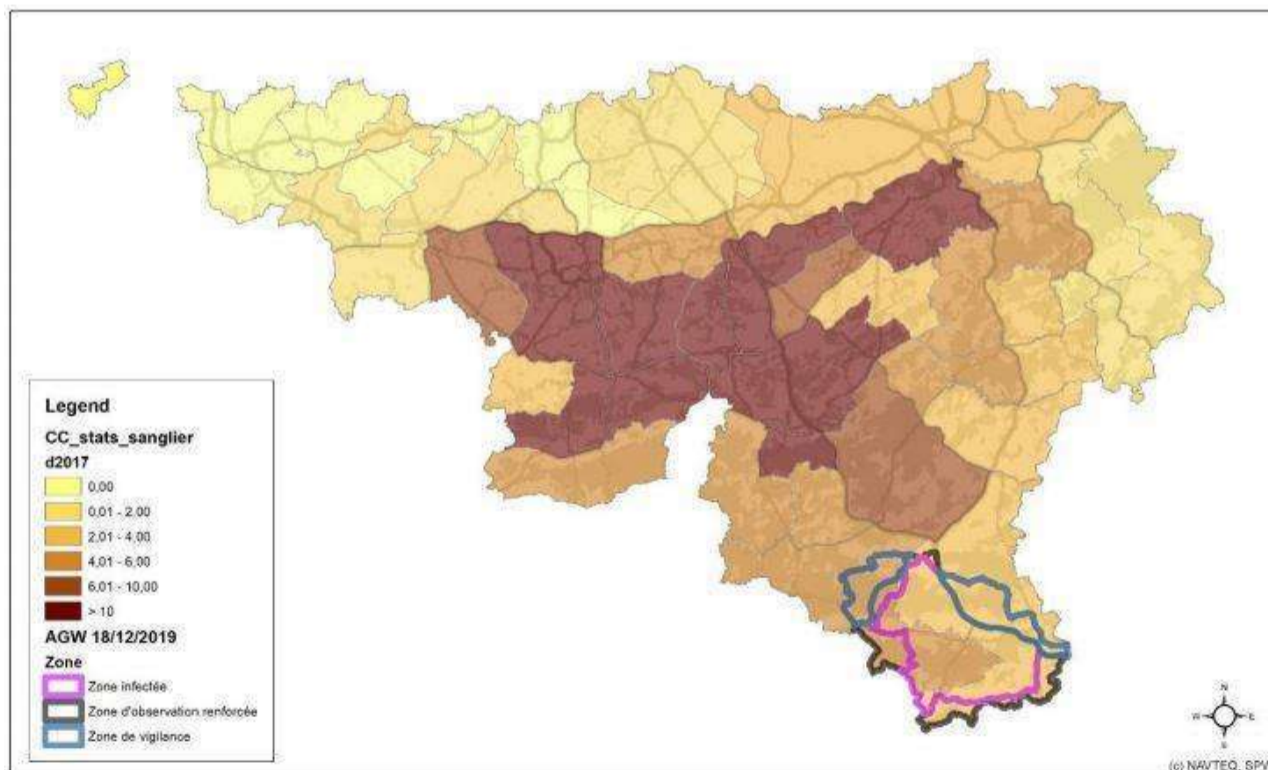
Quelle: A. Liccope

Seite 23
05.03.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
„ASP-Jagdmaßnahmen“ Landesforst MV - Malchin



Schwarzwilddichte Belgien



(c) NAVTEQ, SPW

Fond de carte: © IGN

Erfahrungen aus Belgien

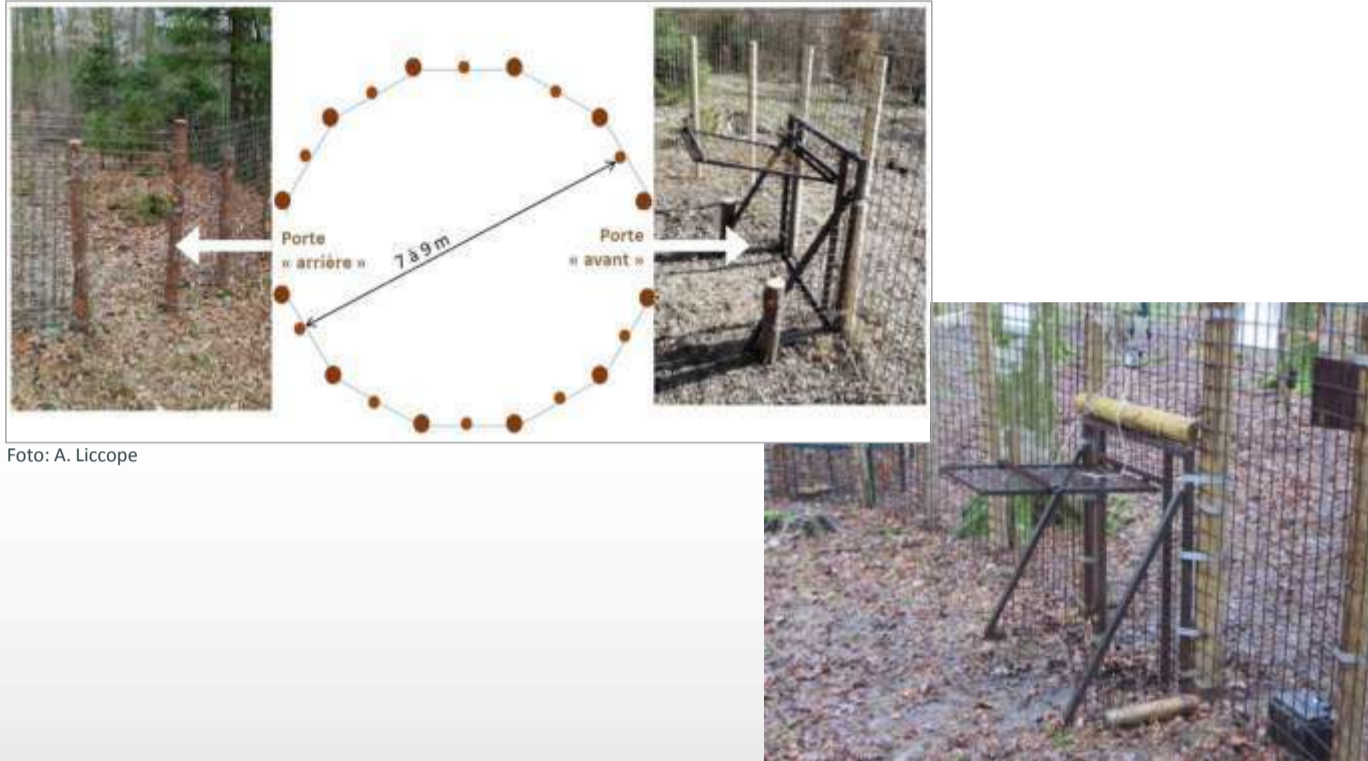


Foto: A. Liccope

Seite 25
05.03.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
„ASP-Jagdmaßnahmen“ Landesforst MV - Malchin



Stationär mit Selbstauslösung – Belgien, ASP-Gebiet



Foto: M. Neumann

Seite 26
05.03.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
„ASP-Jagdmaßnahmen“ Landesforst MV - Malchin



Erfahrungen aus Belgien



Fotos: A. Liccope

Seite 27
05.03.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
„ASP-Jagdmaßnahmen“ Landesforst MV - Malchin



Seuchenschutzzaun - Belgien



Knotengeflecht
1,20 m

Seite 28
05.03.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
„ASP-Jagdmaßnahmen“ Landesforst MV - Malchin



Fangcoral Brandenburg - Prototyp



Seite 29
05.03.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
„ASP-Jagdmaßnahmen“ Landesforst MV - Malchin



Schwarzwildfang – mobile Kleinfänge

mobile Drahtgitterfalle



mobile Stahlblechkastenfalle

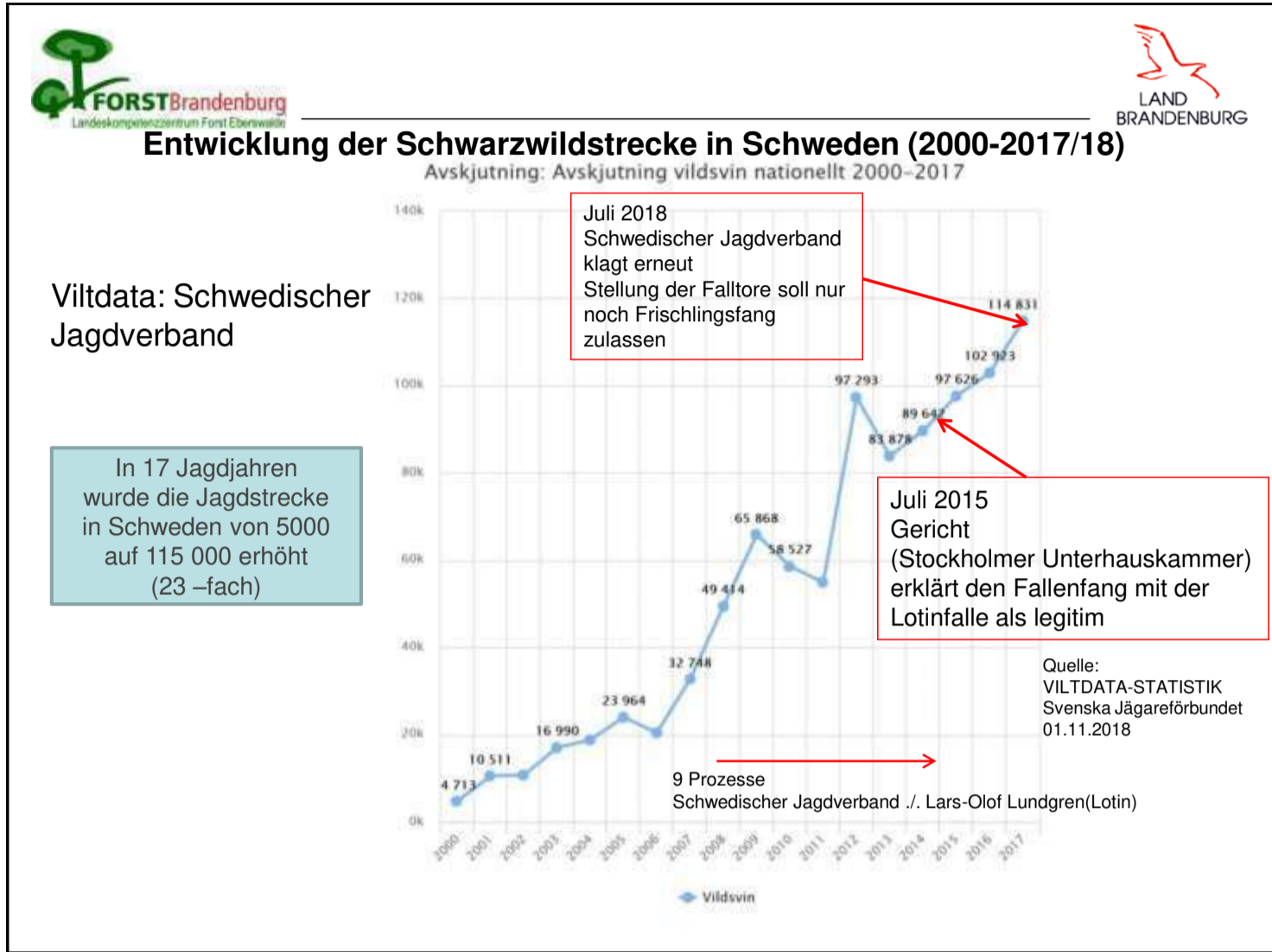


Fotos: E. Gleich, Nationalpark Unteres Odertal

Seite 30
05.03.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
„ASP-Jagdmaßnahmen“ Landesforst MV - Malchin





Überwachter SW-Fang in Lotin-Falle L115 (Schweden)



Warum kontrollierte Fangauslösung?

- Vermeidung der Auslösung durch andere Wildarten
- Direkter Zugriff auf die gefangenen Stücke, der Zeitraum von der Fangauslösung bis zur Erlegung muss so kurz wie möglich sein (Tierschutz)
- Kontrolle der Stückzahl, des Alters und des Geschlechts – selektive Fangdurchführung (Bewirtschaftungsvorgaben, Absatz, Fangpraxis)
- Vermeidung des Aufenthaltes von SW unter dem Falltor bei Fangauslösung (Tierschutz, Fangerfolg)
- Der Erleger muss vor der Erlegung ansprechen ob alle Stücke klinisch gesund sind (kundige Person – Verbraucherschutz)
- Unbeteiligte Dritte und deren Haustiere können sich an/in der Fanganlage verletzen bzw. fangen(Haftung)
- Die Freilassung bzw. unberechtigte Nutzung der gefangenen Stücke durch unbeteiligte Dritte wird unterbunden (Unterbindung krimineller Handlungen)
- Die Fanganlage sollte nur unter dem direkten Einfluss des Fängers fängisch gestellt sein

Fallenfanganlage



Überwachter Fangvorgang! – Untersagung des Zufallsfanges!



Weitere bestätigte Tier- bzw. Wildarten:

Damwild, Biber, Marder, Ringeltaube, Kolkrahe, Elster, Eichelhäher, Stockente
Darüber hinaus können frei laufende Haustiere(z.B. Hunde u. Katzen) ebenfalls den Fang auslösen

Ködermaterial

Körnermais!

Weizen, Gerste, Hafer

Kastanien, Eicheln -möglichst gesalzen

Äpfel

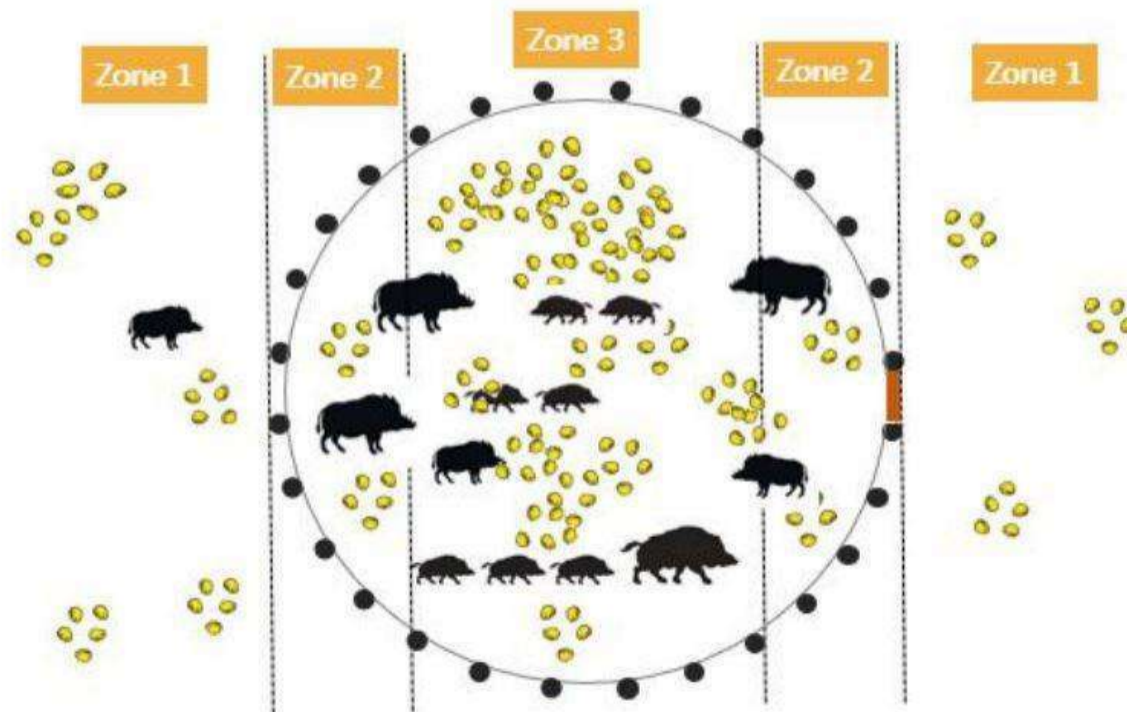
Zuckerrüben -werden ausgetragen und können das Falltor blockieren

Maiskolben -werden ausgetragen und können das Falltor blockieren



Die Erstbefütterung sollte reichlich und auch um die Falle herum erfolgen

An einer Falle unter einer Solitäreiche liegen noch immer Eicheln aber der Körnermais wird regelmäßig vollständig gefressen



Anfütterung einer Fanganlage: Aus „Licoppe et al. Technical Report Wild boar Trapping ASF...-Belgium“ S.15-20

Futterautomat



Auswurfzeit- und Mengensteuerung

Lockstoffe

Nach Ausbringung von Laubholzteeer erfolgte eine zügige Annahme (temperaturabhängig)

div. Lockstoffe wurden angewandt, dabei konnte ein nachweisbarer Nutzen nicht ermittelt werden

Lockstoffe mit Pheromonen locken hauptsächlich männliche Wildschweine an, welche die Fallenstandorte meist blockieren (Konkurrenzverhalten)



Jagdruhe

Etwa 25 ha um den Fallenstandort sollten Bejagungsaktivitäten unterbleiben

Stark unter Jagddruck befindliche Kirrplätze eignen sich nicht so gut als Fallenstandorte, sind aber nach Gewährleistung einer anhaltenden Jagdruhe nutzbar

Tötung

Tötung in der Natur



...den mit
die Jäger
st.
suchen
es dem
hweres
schon
fressen
hend.
r aber
es sie
che so
inlich
sch.
r des

Der junge Moschus
schwe konnte die Wölfe
20 Minuten lang
abwehren, bevor er
unterlag. One Eye
[„Einäugler“] versucht,
dem Kalb in die Nase
zu beißen und es fest-
zuhalten, während die
anderen Wölfe von
hinten angreifen. So
lernen die Jährlinge
töten, meistens indem
sie junge, alte oder
kranke Tiere anfallen.
Manchmal fangen die
ausgehungerten Wölfe
schon an zu fressen,
bevor die Beute tot ist.





Weidgerechte Tötung





BEWEGUNGSJAGD

STICHSCHUTZHOSEN TEST

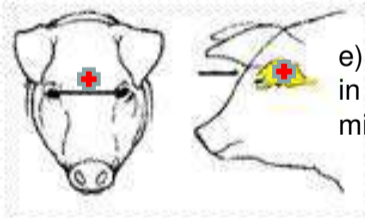
SAUSICHER?

Wer viel mit seinen Hunden auf Sauen jät, kommt zwangsläufig in die Situation, einem Schwarzkittel näher zu begegnen als es gewünscht ist. In solchen Fällen geben Saueschutzhosen dem Jäger zusätzliche Sicherheit. Wir haben einige Modelle getestet.

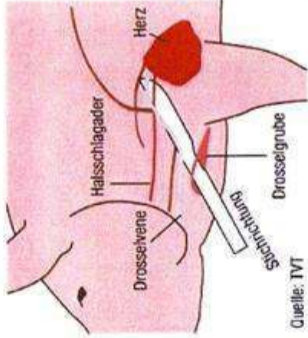




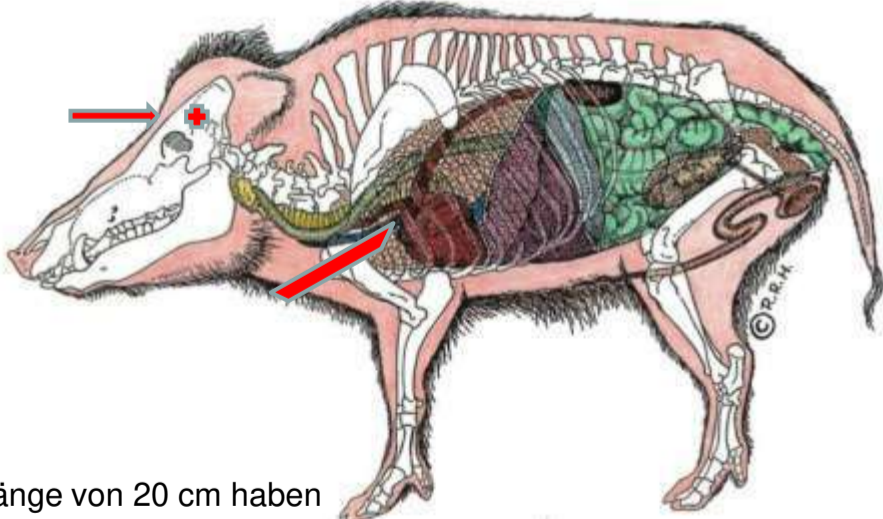
Kopfschuss (Betäubung u. Tötung) und Ausblutung



e) bei Schweinen mit keilförmigem Kopf:
in der Mittellinie des Kopfes 1 cm oberhalb der Verbindungslinie beider Augenmittelpunkte, von der Seite gesehen in Richtung des äußeren Ohransatzes;



Quelle: TVT
Das Messer wird an der Drosselgrube in Richtung Schwanz eingestochen.



© R.R.H.

Das Messer sollte eine Klingenlänge von 20 cm haben

Zeichnung R.R. Hofmann

Zur Ermittlung des kleinstmöglichen Kalibers bei der Fangarbeit



UNIVERSITÄT LEIPZIG
 ifll Institut für Lebensmittelhygiene Leipzig
 Gesundes Tier - Gesunder Mensch

Seite 45
 22.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann, Dr. Hinrich Zoller
 „ASP-Jagdmaßnahmen“

FORSTbrandenburg THÜNEN

Ergebnisse Beschuss auf 25 m - .22 lfB



Seite 46
 20.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
 Schwarzwildfangschulung OSL

FORSTbrandenburg THÜNEN

Warum kleinstmögliche Beschussmunition?

Voraussetzungen: geringe Schussdistanz(max. 10 m), Kopfschuss



Vermeidung von Durchschüssen
 Vermeidung von Eigenverletzungen der Fangjäger
 Geringe Restenergie nach Schädelknochen Perforation
 Minimierung des Schussknalls
 Geringe qualitative Entwertung des Wildkörpers



Seite 47
 20.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
 Schwarzwildfangschulung OSL

Vorteile der Tötung in Fanganlagen

- Schnelle und sichere Tötung
- Geringe Beschussdistanz
- Kontrolle des Tötungsvorganges
- Sofortiger Nachschuss bei schlechter Trefferlage
- Keine Nachsuchen
- Keine länger andauernde Zeiträume unter Schmerzeinwirkung



Seite 48
 20.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
 Schwarzwildfangschulung OSL

Wildbrethygiene

Durch unmittelbaren Zugriff geringe Erregungszeiträume

Durch Kopfschuss keine Entwertungen des Wildkörpers, keine sonstigen schmerzhaften Knochenverletzungen, keine Verletzungen der inneren Organe und u.a. damit Verhinderung des Austritts von Magen- u. Darminhalt in den Wildkörper

Entblutung durch Bruststich führt zur beinahe vollständigen Blutentleerung

Überführung an die Kühlung in unmittelbarer Folge an die Erlegung

Keine Nachsuchen

Keine Zeiträume unter der Einwirkung schmerzhafter Schussverletzungen

Fangvertrautheit




 

Verhalten des gefangenen Schwarzwildes - Erregungszustände


ruhig -relaxed



SEISSIGER Wildkamera M 20/03/2018 19:18:31 000°C P0

flüchtig -angespannt



SEISSIGER Wildkamera M 30/03/2018 20:58:19 003°C P3

FORSTBrandenburg
Landeskompetenzzentrum Forst Eberwalde

LAND
BRANDENBURG

aggressiv



SEISSIGER Wildkamera M 03/07/2018 21:47:10 019°C P5

FORSTBrandenburg
Landeskompetenzzentrum Forst Eberwalde

LAND
BRANDENBURG

Das Ablegen der Bache kann zur Beruhigung der Frischlinge führen



Fallenvergrämung

In den Fangzeiträumen der aktuellen Fangaktionen Telemetrie / Reduktion sind unter den Bedingungen der kontrollierten Fangauslösung keine nachhaltigen Vergrämungen des Fallenstandortes durch die Fangarbeit festgestellt worden

4 Fänge
20.3.-23.5.2018
in 65 Tagen

1. Fang 20.3.
 1 Bache
 3 Frischlinge(2017)

2. Fang 30.3.
 1 Bache
 4 ÜI

3. Fang 17.4.
 1 Bache
 1 ÜI
 11 Frischlinge(2018)

4. Fang 23.5.
 4 ÜI

26 Stücke SW



1 Falle – 11 erfolgreiche Fänge – 68 Stücke SW

Datum	Fallenstandort	Fallentyp	JAB	m/AK0	w/AK0	mAK1	wAK1	mAK2	wAK2	Gesamt
20.03.2018	RadunerPIDamm	Käfig	Meene		3				1	4
30.03.2018	RadunerPIDamm	Käfig	Meene		4		1			5
17.04.2018	RadunerPIDamm	Käfig	Meene	4	7	1			1	13
23.05.2018	RadunerPIDamm	Käfig	Meene		4					4
02.12.2018	RadunerPIDamm	Käfig	Meene	3	2					5
24.01.2019	RadunerPIDamm	Käfig	Meene	2	4					6
17.07.2019	RadunerPIDamm	Käfig	Meene					1		1
20.09.2019	RadunerPIDamm	Käfig	Meene	6	2					8
16.12.2019	RadunerPIDamm	Käfig	Meene	6	6					12
26.01.2020	RadunerPIDamm	Käfig	Meene	2	5					7
28.02.2020	RadunerPIDamm	Käfig	Meene	2	1					3
				25	38	1	1	1	2	68

Zeitraum zwischen Erlegung und Nutzung durch weitere Sauen

Erlegung:
1 Bache
21:43 Uhr

Nutzung
1 Bache
4 Frischlinge
22:32 Uhr

49 min



DOERR SNAPSHOT

26.03.2018 22:56:41

10

002°C 036°F

9

Verlust der Frischlingstreifen-Milchleiste -Fallenvergrämung



DOERR SNAPSHOT

28.09.2018 22:43:27

19

003°C 037°F

8



Ergebnisse Telemetrieprojekt

Besenderungsfang 18 besenderte Stücken SW	8 Keiler 10 Bachen
Entlassene Frischlinge	96 (75 %)
Entlassene Überläufer	14
Insgesamt lebend entlassen	128 Stücken SW

Strecke NP 575 + Strecke Fang 128	=	703
Frischlinge	409 (58 %)	
Bachen	36 (5,1 %)	

575 Stücken Schwarzwild aus 26 Jagdbezirken d.h. mind. 26 Jäger- 1Jagdjahr
128 Stücken Schwarzwild auf 105 km² mit 3 Fängern – 4 Monate/36 Ansitze

Seite 61
20.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
Schwarzwildfangschulung OSL



Ergebnisse – 2018/19

Fangsaison 2018/19: 12 Monate

Fangareal: in 4 Jagdbezirken 632 ha (~1/3 der JB), 2 Fänger

4 Käfigfanganlagen, 1 Lotinfanganlage

27 Fangansitze

dav. 21 erfolgreiche Fangansitze

78 Stücke Schwarzwild

67 Frischlinge 30m,37w **86%**; **5 ÜI** 2m,3w **6%**; **2Keiler** AK2 **2 %**; **4Bachen** AK2 **5%**

GV: 34 m : 44 w / 44% m: 56 % w

21 Föten(75-105 Tage), 29 Embryonen(20-35 Tage)

2 Überläuferbachen im Mai mit reifenden Follikeln kurz vor der Rausche

NP Gesamtstrecke 2018/19: 288 Stücke SW

Fangstrecke 2018/19: 78 Stücke SW Anteil 27 %(auf >15% NP-Fläche)

Arbeitszeitaufwand: 7,6 h / erlegtes Stück x 78 Stücke = **593 h**

Ansitzjagd; 78 erlegte Stücke (8 Ansitze je Erlegung* *Quelle BMELV/DJV/DBV

78 Stücke SW x 8 Ansitze x 4 h(reine Ansitzzeit) 2496 h

*BMELV / DJV / DBV (2012): Modellvorhaben Schwarzwildbewirtschaftung in der Agrarlandschaft - Probleme und Maßnahmen

Seite 62
20.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann
Schwarzwildfangschulung OSL



Ergebnisse 2019/20

Fangaison 2019/20: 10 Monate(10.03.2020)

Fangareal: in 5 Jagdbezirken ~700 ha (~1/5 der JB), 4 Fänger

9 Käfigfanganlagen, 1 Lotinfanganlage

51 Fangansitze

dav. 42 erfolgreiche Fangansitze

165 Stücke Schwarzwild

145 Frischlinge ,89m, 56w, **88%**; **9 ÜI**, 6m,3w, **5%**; **8 Keiler**, AK2 **5 %**; **3 Bachen**

AK2 **2%**

GV: 103 m : 62 w/ 62% m: 38 % w

34 Föten(75-105 Tage), 25 Embryonen(20-40 Tage)

Arbeitszeitaufwand: 7,6 h / erlegtes Stück x 147 Stücke = **1254 h**

Ansitzjagd; 165 erlegte Stücke (8 Ansitze je Erlegung)* *Quelle BMELV/DJV/DBV

165 Stücke SW x 8 Ansitze x 4 h (reine Ansitzzeit) 5280 h

*BMELV / DJV / DBV (2012): Modellvorhaben Schwarzwildbewirtschaftung in der Agrarlandschaft - Probleme und Maßnahmen

Seite 63
22.10.20

Dr. Egbert Gleich, Matthias Neumann, Dr. Hinrich Zoller
„ASP-Jagdmaßnahmen“



Im Ergebnis der forcierten Fangaktivitäten im Bereich der „Raduner Platte“ konnte der Schwarzwildschaden beinahe vollständig unterbunden werden



Ab Frühjahr 2018 konnte auf die Doppelteinzäunung und die dafür notwendigen Pflege- und Wartungsarbeiten verzichtet werden

Jagddruckreduzierung durch Fallenfang

Der Jagddruck konzentriert sich beim Fallenfang auf den Fallenstandort

Keine Bewegung in der Fläche, keine Nachsuchen etc.

Keine Belästigung touristischer Aktivitäten

Tierarten die dem Brut- bzw. Aufzuchtgeschehen nachgehend werden nicht gestört

Überwinterungsstrategien der wiederkäuenden Schalenwildarten werden beachtet!

Besonders bei Bewegungsjagd- und Nachsuchenaktivitäten ab Ende Dezember

Drückjagden im Winter

Tote führende Bache(Saugfrischlinge) auf der Strecke vs. derartige Bache im Fang

Fazit

Die drastische und zügige Absenkung der problematischen Schwarzwilddichten ist im Hinblick der Erhaltung der Tilgungschance der ASP im Seuchenfall erforderlich

Als zusätzliche Reduktionsmethode ist die Fangjagd ein wirkungsvolles, effektives, tierschutzgerechtes und wildbrethygienisches Mittel den Schwarzwildbestand in der notwendigen Höhe und vor allem in dem erforderlichen Zeitraum zu reduzieren

Die Fangjagd konzentriert sich auf den Fallenstandort und unterbindet Jagddruck bedingte Bewegungen des Schwarzwildes in der Fläche





Der problematische Zustand innerhalb der Schwarzwildpopulation in Brandenburg wurde in regelmäßigen Abständen publiziert

- 2005:** Broschüre des LJVB Schwarzwild in Brandenburg
- 2009:** Landesjägertag BB, Symposium „Problemfall Schwarzwild?“
- 2010:** Broschüre des LJVB Schwarzwild in Brandenburg
- 2013:** Wildbiologisches Symposium des LJVB
- 2017:** Schwarzwildsymposium, Potsdam 23.02.2017 (Broschüre)

An das MLUL:
03.11.2016: Vorschläge zur seuchenprophylaktischen Intensivierung der Schwarzwildbejagung in Brandenburg aus wildökologischer Sicht

An den LFB:
17.07.2017: Zur Notwendigkeit der Schwarzwildreduktion in Anbetracht flächendeckend kritischer Schwarzwildichten und der fortschreitenden Afrikanischen Schweinepest